



Die DFTA wünscht ein gutes und erfolgreiches 2010 .....	1
Rückblick auf das DFTA-Herbst-Fachsymposium 2009 .....	1
61. DFTA-Fachtagung am 25. März 2010 .....	2
62. DFTA-Fachtagung mit ProFlex am 14. und 15. September 2010.....	3
Aus dem DFTA-Technologiezentrum .....	4
Aktuelles zu den Seminaren im DFTA-Technologiezentrum .....	4
Neue Futec-Anlage für das DFTA-TZ .....	4
Neues zum Prozess-Standard Flexodruck .....	4
Status der neuen Druckkontrollelemente für den Flexodruck.....	5
DFTA-Druckformunterbau.....	6
Reinigung von Rasterwalzen .....	6
Neue Experimental-Rasterung für den Flexodruck .....	6
DFTA-TZ bildet Berufsschullehrer für den Flexodruck aus .....	6
Das DFTA-Technologiezentrum sagt Danke und wünscht ein sehr erfolgreiches Jahr 2010 .....	7

### ***Die DFTA wünscht ein gutes und erfolgreiches 2010***

Die DFTA wünscht allen Lesern unseres Newsletters viel Glück, Erfolg und Gesundheit in 2010. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Jahr.

### ***Rückblick auf das DFTA-Herbst-Fachsymposium 2009***

Mit dem gewählten Thema „**Wieviele Standard braucht der Flexodruck?**“ wurde für die Veranstaltung am 10. November 2009 in Frankfurt offensichtlich ein besonders Brisantes gefunden. Die Diskussionen gingen im Verlauf der Sitzung ausgesprochen weit auseinander. Moderator Prof. Dr. Dreher versuchte seinen Konzeptvorschlag zur Etablierung eines Prozess-Standards für den Flexodruck/Verpackungsdruck zu erläutern. Trotz einer Anzahl von diesbezüglichen Veröffentlichungen, gerade in der jüngeren Vergangenheit, steht den meisten Diskussionen aber noch immer die Auffassung im Weg, ein Prozess-Standard müsse dazu führen, dass alle alles gleich machen, sowohl im Ergebnis, als auch in Verfahrensweise und verwendeten Materialien.

Mit großer Mehrheit lehnen die DFTA-Mitglieder so einen Prozess-Standard ab, das hat die Umfrage der DFTA Anfang 2009 deutlich gezeigt. Zu Recht, wie auch Prof. Dr. Dreher meint. Hinsichtlich der Möglichkeiten zur Abwendung einer solchen Situation gehen die Meinungen allerdings weit auseinander. Wegsehen und hoffen, dass das diesbezügliche Drängen der Endkunden schon irgendwann aufhören wird, wenn es kein Echo findet, ist keine Option mehr. Das Abwandern von Aufträgen in Verfahren mit einem vermeintlichen Prozess-Standard ist bereits eingetreten und Projekte zur Erstellung eines Prozess-Standards wurden bereits ins Leben gerufen. Letzteres wird unserer Meinung nach zu der Einführung des o.g. „Alle-machen-Alles-gleich“-Prozess-Standards führen, wenn wir keine Alternativen bieten.

Prof. Dr. Dreher ist aber davon überzeugt, diese sinnvolle Alternative entwickelt zu haben. Das Konzept umfasst im Kern zwei verschiedene Säulen, die einander ergänzen werden. Wichtigste Säule ist das Farbmanagement, womit in modernen Workflows für eine Vorhersehbarkeit und Optimierung des Endergebnisses gesorgt wird. Dafür hat der hochstandardisierte Offsetdruck, der diesbezüglich gerne als Vergleichsmaßstab herangezogen wird, einige wenige veröffentlichte Farbprofile. Immatrikulierte Betriebe müssen gemäß dieser „Vorhersage“ arbeiten, was mit mehr oder weniger Mühe verbunden ist, nicht immer



gelingt (siehe entsprechende Veröffentlichungen in der Fachpresse zu den Limits des PSO) und mit der gegenseitigen Austauschbarkeit der „erfolgreichen Anhänger“ belohnt wird.

Im Verpackungsdruck ist es nur schwer bzw. eingeschränkt vorstellbar, mit den o.g. wenigen globalen Farbprofilen zu arbeiten. Zu vielfältig sind die Drucksituationen (Kombinationen aus Bedruckstoff, Druckfarbe, Druckform, Druckmaschine, Farbigkeit, funktionelle Anforderungen etc.). Trotzdem wird, wie oben bereits angedeutet, von anderer Seite versucht, so einen Prozess-Standard mit globalen Farbprofilen „von oben herab“ (Top-Down) zu etablieren. Andererseits war es bisher aber auch kaum vorstellbar, für all die Drucksituationen jeweils ein eigenes Farbprofil anzufertigen. Zu groß wäre nach der traditionellen Vorgehensweise der Aufwand dafür (Andruck einer mehrfarbigen Profil-Testform, Auswertung, teils mehrfach, Generierung und Test des Profils). Das ist auch der maßgebliche Grund für die Noch-nicht-Existenz eines funktionierenden Prozess-Standards im Verpackungsdruck (kein Schreibfehler! Gemeint sind tatsächlich alle Verpackungsdruckverfahren).

Dem DFTA-Technologiezentrum scheint es aber jetzt gelungen zu sein, den Aufwand für die Herstellung solcher individueller Farbprofile beträchtlich zu reduzieren. Statt dem separaten Andruck einer Farbmanagement-Testform bedarf es jetzt nur noch der Farbinformationen aus einem erweiterten Druckkontrollstreifen, der bei einem ähnlichen Auftrag mitgedruckt werden kann. Damit kann jede Drucksituation mit ihrem eigenen Profil bedacht, dadurch vorhersehbar gemacht und zum Kunden kommuniziert werden, ohne dass man den Druckprozess im geringsten verändern müsste, wie es beim Trachten nach Erfüllung eines Top-Down-Prozess-Standards notwendig werden würde. Und der Weiterentwicklung bleiben alle Türen offen! Wir nennen das unser Bottom-Up-Konzept. Der Prozess-Standard wird dabei von den Druckereien getrieben, nicht umgekehrt.

Als zweite, flankierende Säule wird das DFTA-Technologiezentrum voraussichtlich eine Qualitätszertifizierung anbieten. Darin wird durch die Druckerei nach einem festgelegten Prozedere ein Qualitätsniveau nachgewiesen, was vor allem den Aspekt der Reproduzierbarkeit betrachtet. Diese vertrauensbildende Maßnahme kann dem Flexodruck zur weiteren Verbesserung der Reputation verhelfen. Siehe dazu auch den Beitrag „Zertifikat der Zuverlässigkeit – Certificate of Reliability (COR)“ im vorausgehenden Newsletter.

Für weitere Informationen lesen Sie bitte auch den entsprechenden Beitrag aus dem DFTA-Technologiezentrum weiter unten oder wenden sich an das Team des DFTA-Technologiezentrums.

## ***61. DFTA-Fachtagung am 25. März 2010***

Die Frühjahrsfachtagung 2010 findet statt am 25. März im Hotel La Strada in Kassel unter dem Motto:

### **High-Definition Flexodruck – Qualität, Reproduzierbarkeit, Wettbewerbsfähigkeit**

#### **Fachvorträge:**

Kein Prozessstandard ohne individuelle Farbprofile  
Prof. Dr. Martin Dreher, Stuttgart

„HD Flexo“ - neuer Qualitätsstandard durch hochauflösende Bebilderungstechnologie  
Dr. Thomas Klein, Itzehoe

Laser für die Direktgravur von Flexodruckformen Technik - Potential – Grenzen  
Prof. Dr. Holger Zellmer, Leipzig

Größere Flexibilität und höhere Wirtschaftlichkeit durch Einsatz von Direktgravur im Flexodruck  
Otto Groen, Vreden

Innovative Gummiwerkstoffe für die direktgravierte Druckform  
Peter Fietz, Waldkraiburg

Plate on Sleeve für die Direktgravur  
Clemens Knisel, Hamburg



Warum Fotopolymere Endlos-Sleeves den Markt erobern?  
Udo Linke, Warburg

Endlos Fotopolymer-Sleeves Heute und Morgen  
Jan Scharfenberg, Neu Isenburg

Fotopolymer/Elastomer - Stärken und Limitationen im Fortdruck  
Uwe Bögl, Hamburg

Moderation Wilfried Schumacher, Neu Isenburg

**Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin vor. Eine formelle Einladung folgt kurzfristig.**

## ***62. DFTA-Fachtagung mit ProFlex am 14. und 15. September 2010***

Die diesjährige Herbstfachtagung mit ProFlex 2010 wird am 14. und 15. September 2010 wieder in den Räumlichkeiten der Hochschule der Medien in Stuttgart stattfinden.

Bitte merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor.



## Aus dem DFTA-Technologiezentrum

### Aktuelles zu den Seminaren im DFTA-Technologiezentrum

Für die Fachseminare des DFTA-Technologiezentrums gelten diese Termine für 2010:

2010 A 1	18.01. bis 22.01.2010	"Grundlagen Flexodruck"
2010 B 1	01.02. bis 05.02.2010	"Rasterflexodruck"
2010 C 1	08.02. bis 12.02.2010	"Wellpappendruck"
2010 A 2	17.05. bis 21.05.2010	"Grundlagen Flexodruck"
2010 B 2	14.06. bis 18.06.2010	"Rasterflexodruck"
2010 C 2	27.09. bis 01.10.2010	"Wellpappendruck"
2010 A 3	04.10. bis 08.10.2010	"Grundlagen Flexodruck"
2010 B 3	11.10. bis 15.10.2010	"Rasterflexodruck"
2010 D 1	11.11. bis 13.11.2010	"Produktion im Etiketten- und Schmalbahndruck" (1)
2010 D 1	25.11. bis 27.11.2010	"Produktion im Etiketten- und Schmalbahndruck" (2)
2009 S 7	23.11. bis 27.11.2009	Flexodrucker mit DFTA-Qualifikation, 1. von 6 Wochen
2010 S 7	22.02. bis 26.02.2010	Flexodrucker mit DFTA-Qualifikation, 2. von 6 Wochen
2010 S 7	12.04. bis 16.04.2010	Flexodrucker mit DFTA-Qualifikation, 3. von 6 Wochen
2010 S 7	07.06. bis 11.06.2010	Flexodrucker mit DFTA-Qualifikation, 4. von 6 Wochen
<b>2010 S 7</b>	<b>20.09. bis 24.09.2010</b>	<b>Flexodrucker mit DFTA-Qualifikation, 5. von 6 Wochen</b>
2010 S 7	25.10. bis 29.10.2010	Flexodrucker mit DFTA-Qualifikation, 6. von 6 Wochen

Die farblich hervorgehobene Woche 5 des Ausbildungskonzeptes Flexodrucker mit DFTA-Qualifikation musste terminlich angepasst werden, um der Verschiebung der Fachtagung/ProFlex gerecht zu werden.

Das DFTA-Technologiezentrum prüft gegenwärtig, ob die Mehrzahl der angebotenen Kurse als Teil des Konzeptes Flexodrucker mit DFTA-Qualifikation ausgeschrieben werden kann, um der steigenden Nachfrage nach offiziell abgeschlossenen Ausbildungen nachzukommen. Damit könnten die meisten den o.g. Spezialkurse vom Absolventen nachträglich als Bestandteil des offiziellen, auf einen Berufsabschluss gerichteten Kurses Flexodrucker mit DFTA-Qualifikation verwendet werden, auch wenn sie/er das ursprünglich gar nicht geplant hatte. Durch die dann geschaffene Möglichkeit, die Erlangung des offiziellen Titels über einen längeren Zeitraum als die dafür gegenwärtig vorgesehenen ca. 18 Monate zu strecken, erwarten wir eine Erhöhung der Eigenmotivation interessierter Mitarbeiter, die infolge der straffen Zeitplanung (6 Wochen Abwesenheit in 18 Monaten) im Moment nicht in den Genuss dieser Ausbildung kommen können, sowie der Verträglichkeit mit den betrieblichen Notwendigkeiten.

### Neue Futec-Anlage für das DFTA-TZ

Ende 2009 wurde in der Flexpress am DFTA-Technologiezentrum von der Firma Futec deren neueste Generation ihrer 100%-Inspektionsanlage installiert und in Betrieb genommen. Sie ersetzt die ursprünglich installierte Anlage, die ebenfalls die Firma Futec gesponsert hatte. Das DFTA-Technologiezentrum bedankt sich herzlich bei der Firma Futec für das entgegengebrachte Vertrauen.

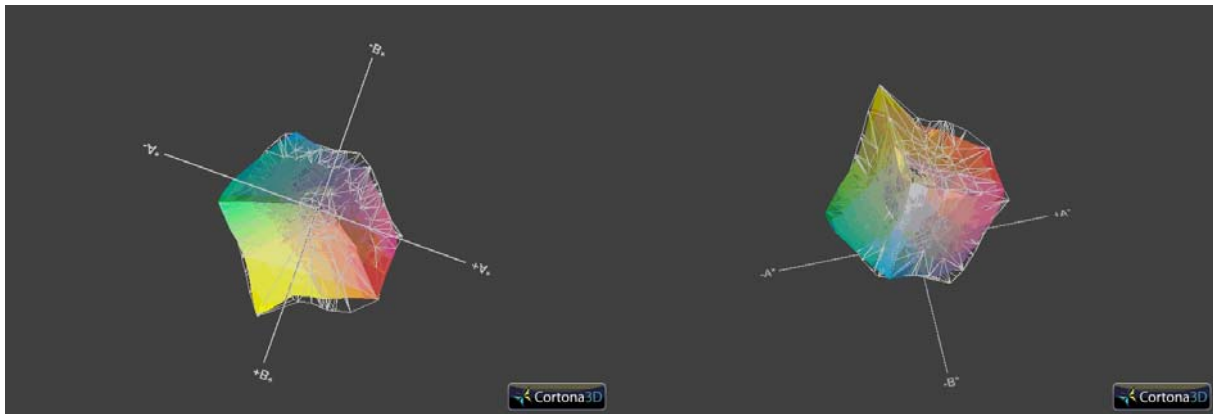
### Neues zum Prozess-Standard Flexodruck

Die DFTA hat auch in 2009 die Durchführung der Fachsymposien als Forum der direkten Informationsvermittlung und des fachlichen Austauschs in die Hände des DFTA-Technologiezentrums gelegt. Das Team des DFTA-Technologiezentrums bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Als Thema



wurde diesmal ein sehr kontroverses gewählt: „Wieviel Prozess-Standard braucht der Flexodruck?“. Für eine komprimierte Nachberichterstattung wird auf obigen Beitrag zum DFTA-Herbst-Fachsymposium 2009 verwiesen. Weitere Informationen liefern wir allen Interessierten sehr gerne. Bitte wenden Sie sich dazu an das Team des DFTA-Technologiezentrum oder direkt an den wissenschaftlichen Leiter Prof. Dr. Martin Dreher.

Das Einzigartige und Herausragende an dem vorgestellten Konzept ist unserer Meinung nach die neue Möglichkeit der Herstellung von Farbprofilen. Mit einem verhältnismäßig winzigen Satz von Farbinformationen kann voraussichtlich ein plausibles Farbprofil für die betrachtete Drucksituation (Kombinationen aus Bedruckstoff, Druckfarbe, Druckform, Druckmaschine, Farbigeit, funktionelle Anforderungen etc.) hergestellt werden. Das kann die normierende Einführung eines Prozess-Standards „von oben herab“ (Top-Down) vermeiden und die Gestaltungsfreiheiten für die eigene drucktechnische Weiterentwicklung erhalten helfen (siehe auch oben). Das Verfahren befindet sich im Anwendungstest.

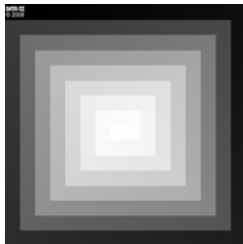


## Status der neuen Druckkontrollelemente für den Flexodruck

Wie bereits mehrfach berichtet hat das DFTA-Technologiezentrum eine Reihe von neuen Kontroll- bzw. Signalelementen für den Flexodruck entwickelt. Der aktuelle Status ist:



Das Signalelement für die **Oberflächen-Abwicklung** im Druckprozess (DFTA AKE 1.0) wurde in der Version 1 freigegeben. Das entsprechende Element ist seit einigen Wochen verfügbar und hat sich verschiedentlich gut bewährt zur Optimierung der Einstellungen und bei der Fehlersuche. Das DFTA-Technologiezentrum arbeitet gegenwärtig an einer abermals verbesserten Version, die nicht nur aktuelle Fehler verdeutlicht, wie es die Version 1 kann, sondern auch die Einhaltung einer erlaubten Toleranz anzeigt.



Das **DFTA Rasterwalzen-Beistell-Kontrollelement** (DFTA RWBK 1.0) befindet sich seit September 2009 im praktischen Einsatz, sowohl im DFTA-TZ (schon einige Monate länger) als auch bei einer Reihe von Kunden aus dem Kreis der DFTA-Mitglieder. Es hat völlig neue Möglichkeiten der Einstellungspräzision und Fehlerdiagnose eröffnet. Besonders gerne wird es von Betrieben der Druckvorstufe in ihren Testformen verwendet, weil es deren gleichmäßigen Andruck stark verbessert und weniger stark vom Geschick des Druckmaschinen-Bedieners abhängig macht. Wir möchten an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass das vollständige Kontrollelement lediglich in einem Vorversuch eingesetzt wird. Aus diesem wird man sich einen kleinen Ausschnitt des RWBK wählen (kleiner 2x2 mm), der dann für laufende Aufträge verwendet wird. Auch dieses Kontrollelement ist für die DFTA-Mitglieder verfügbar.



Hinsichtlich des zuletzt noch offenen neuen Kontrollelementes für die **Druckbeistellung** (DFTA DBK 1.0) wurde weitere Arbeit geleistet. Inzwischen gelingt die Anzeige von Unterschieden in der Druckbeistellung zwischen Druckform und Substrat bereits sehr gut. Das Kontrollelement geht daher nun in die interne Erprobung in den Schulungskursen des DFTA-Technologiezentrums für Industriemitarbeiter und Studenten der HdM.

Bitte beachten Sie, dass wir die Kontrollelemente hier teils nicht in der Originalgröße dargestellt haben. AKE und DBK wurden stark vergrößert.



## DFTA-Druckformunterbau

Der neue Druckformunterbau des DFTA-TZ, der u.a. während der Frühjahrs-Fachtagung in einem Referat gewürdigt worden war, konnte inzwischen weitere Male erfolgreich erprobt werden. Er liefert kontinuierlich weitere Erkenntnisse über die fundamentalen Zusammenhänge der im Flexodruckwerk unter Pressung stehenden Komponenten.

## Reinigung von Rasterwalzen

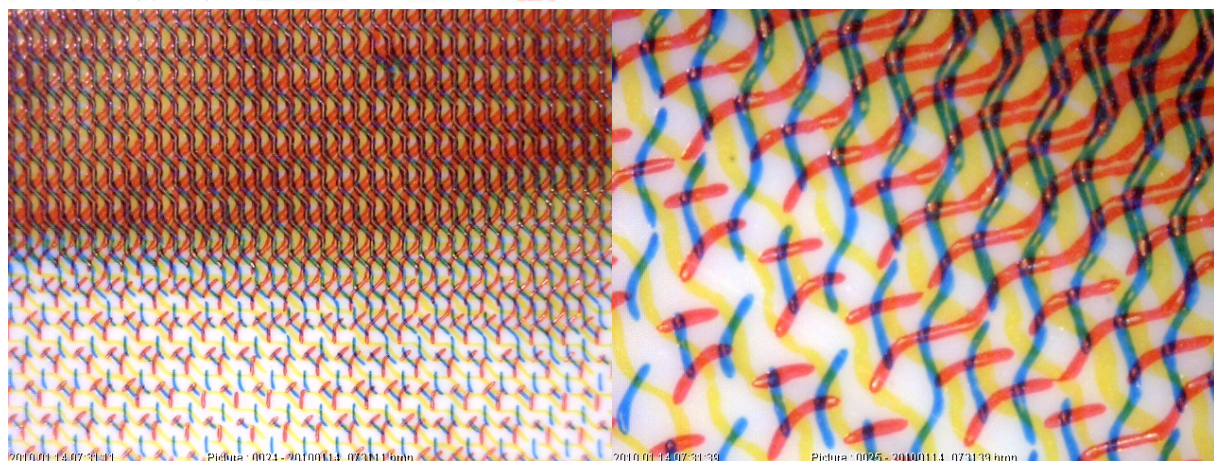
Zu diesem Thema hatte das DFTA-Technologiezentrum im Frühjahr 2009 zwei Fachsymposien veranstaltet. Darin wurden die zur Verfügung stehenden Reinigungsverfahren eingehend gewürdigt. Leider hatte zu diesem Zeitpunkt die entsprechende Studie zur Bewertung der Eignung und Nachhaltigkeit noch nicht vorgelegen. Deren Abschluss und Aufarbeitung als Forschungsbericht hat den Rest des Jahres 2009 beansprucht. Wir bitten die Verzögerung zu entschuldigen.

Die Teilnehmer der genannten Fachsymposien erhalten den Forschungsbericht in diesen Tagen wie vereinbart bevorzugt zugesendet. Andere DFTA-Mitglieder können den Forschungsbericht voraussichtlich zur Frühjahrs-Fachtagung Ende März erwerben. Zusammenfassungen werden wahrscheinlich in der Folge in der Fachpresse erscheinen, jedoch nicht vor dem 3. Quartal 2010.

## Neue Experimental-Rasterung für den Flexodruck



Im Rahmen seiner Druck-Demonstrationen anlässlich der ProFlex 2009 hatte das DFTA-Technologiezentrum einen neuentwickelten (nicht-kommerziellen) Raster verwendet. Das gedruckte Design mit einer Tischdecke für die Mittagsmahlzeiten der beiden ProFlex-Veranstaltungstage hatte zwar nicht ganz überzeugen können, die Mängel waren jedoch den darin enthaltenen Experimenten in der Farbseparation zuzuschreiben gewesen. Der Raster selbst hat sich seinerzeit, aber auch in weiteren Versuchen erneut bewährt und wird vom DFTA-TZ daher weiter untersucht.



## DFTA-TZ bildet Berufsschullehrer für den Flexodruck aus

Am 17. und 18. Dezember 2009 fand im DFTA-Technologiezentrum eine weitere Ausgabe des bewährten Weiterbildungskurses für drucktechnische Berufsschullehrer statt. Knapp 20 Teilnehmer aus ganz Deutschland nahmen das Angebot wahr. Der Kurs konzentrierte sich diesmal auf die eigentliche Flexodrucktechnik, nachdem im vorausgehenden Angebot der Schwerpunkt auf der Flexodruck-Vorstufe gelegen hatte. Das Team des DFTA-Technologiezentrums freut sich über eine ausgesprochen gute Bewertung des Kurses durch die Teilnehmer und ist sich daher sicher, die Flexodruck-Ausbildung wieder ein Stück weit gefördert zu haben.



## **Das DFTA-Technologiezentrum sagt Danke und wünscht ein sehr erfolgreiches Jahr 2010**

Ein herzliches Dankeschön gilt allen unseren Förderern und Nutzern unserer Dienstleistungen, aber auch allen weiteren DFTA-Mitgliedern. Gerne stehen wir Ihnen auch in 2010 wieder zur Verfügung und wünschen ein erfolgreiches und gutes Jahr 2010!

*Kontaktperson bei der DFTA-Geschäftsstelle: Herr Runald Probst, Tel.: 0711-67960-22  
e-mail: [probst@dfta-tz.de](mailto:probst@dfta-tz.de).*